ANDREAS OTTO + GEORG WERNER

FRÜHER WAR MEHR LAMETTA

ANDREAS OTTO + GEORG WERNER

FRÜHER WAR MEHR LAMETTA

PROLOG

„Früher war mehr Lametta“ – wer kennt ihn nicht, den vielzitierten Ausspruch von Opa Hoppenstedt aus dem Sketch von Loriot. Andreas Otto und Georg Werner haben ihre Sammlung von Weihnachtskarten aus 25 Jahren mit diesem Titel überschrieben: War früher wirklich alles schöner, bunter, besser? Bei der Durchsicht dieses großartigen Kompendiums reflektierender Lyrik Georg Werners und den dazugehörigen Grafiken Andreas Ottos wird einem die große zeitliche Dimension der letzten 25 Jahre mit ihrer politischen, gesellschaftlichen und nicht zuletzt religiösen Entwicklung erst so richtig bewusst.

Und so ist es dann auch für die Leserin und den Leser eine spannende Lektüre des Rückblicks, natürlich auch mit eigenen Bezügen aus dieser Zeit, denn Weihnachten kehrt jedes Jahr wieder und ist eine markante Zäsur im Jahreslauf, die zu Reflexion – auch der spirituellen Art – einlädt.

Entwicklungsstränge werden hier aufgezeigt und künstlerisch kommentiert – gleichzeitig wird einem beim Durchblättern dieses Kunstbuches die Zeitlosigkeit und Aktualität des weihnachtlichen Themas und seiner Problematik deutlich. So ist z.B. die Karte für das Jahr 2000 überschrieben mit „Ein Riss geht durchs Land“ und führt die immer stärker werdende Spaltung der Gesellschaft vor Augen. Andreas Otto hat dazu zwei Bilder in seiner spezifischen Mischtechnik mit Collage-Elementen und Drucktechniken ausgewählt. Die Werke mit dem Titel: SCHLAUER VOGEL kann man wie folgt interpretieren: Es sind einige Wenige, die das solidarische Prinzip der Gesellschaft geschickt unterlaufen, zerstören und davon auch noch profitieren.

Aber es gibt auch die Karten mit einem sensiblen, stillen Tenor, die auf das Wunder der Weihnacht ohne jede Prätention hinweisen: „Macht euch auf das Außergewöhnliche gefasst, das Unerwartete, Unscheinbare, Kleine“, so lauten die Gedanken im Jahr 2019. Andreas Otto fügt diesem Text die Grafik HAUSUNG VOSSWINKEL hinzu, die den Schattenriss einer einfachen Hütte zeigt.

25 Jahre Weihnachten zwischen Kommerz, Sehnsucht und Gottessuche, das ist aber auch die Konstanz, dieses Projekt über einen so langen Zeitraum gemeinsam zu verfolgen – viel Freude und Nachdenklichkeit beim Lesen und Betrachten!

Stefanie Lieb

1996 ENDLICH

endlich längere Öffnungszeiten
längere Kassenzettel
lange Gesichter

endlich längere Kanzlerzeiten
längere Schatten
lange Gesichter

endlich längere Werbezeiten
längere Wartezeit
lange Gesichter

endlich längere Lebenszeiten
längere Freizeit
lange Gesichter

endlich längere Weihnachtszeiten
längere Bärte
lange Gesichter

endlich
lange Gesichter

FLIEGENDER REITER 1995 . Mischtechnik auf Leinwand . 900 x 600 mm . Privatbesitz Schwerte

MANN IM MOND 1996 . Mischtechnik auf Bütten . 2 x 400 x 300 mm . Privatbesitz Arnsberg

Am Anfang
erschuf Gott
Himmel und Erde.

Die Erde aber
war wüst
und leer

und es erging
vom Kaiser Augustus
ein Befehl.

Maria
gebar ihren Sohn
und legte ihn in eine Krippe.

Folgendes Unheil
ergeht im Namen
des Volkes Gottes.

Ich aber wasche
meine Hände
in Unschuld

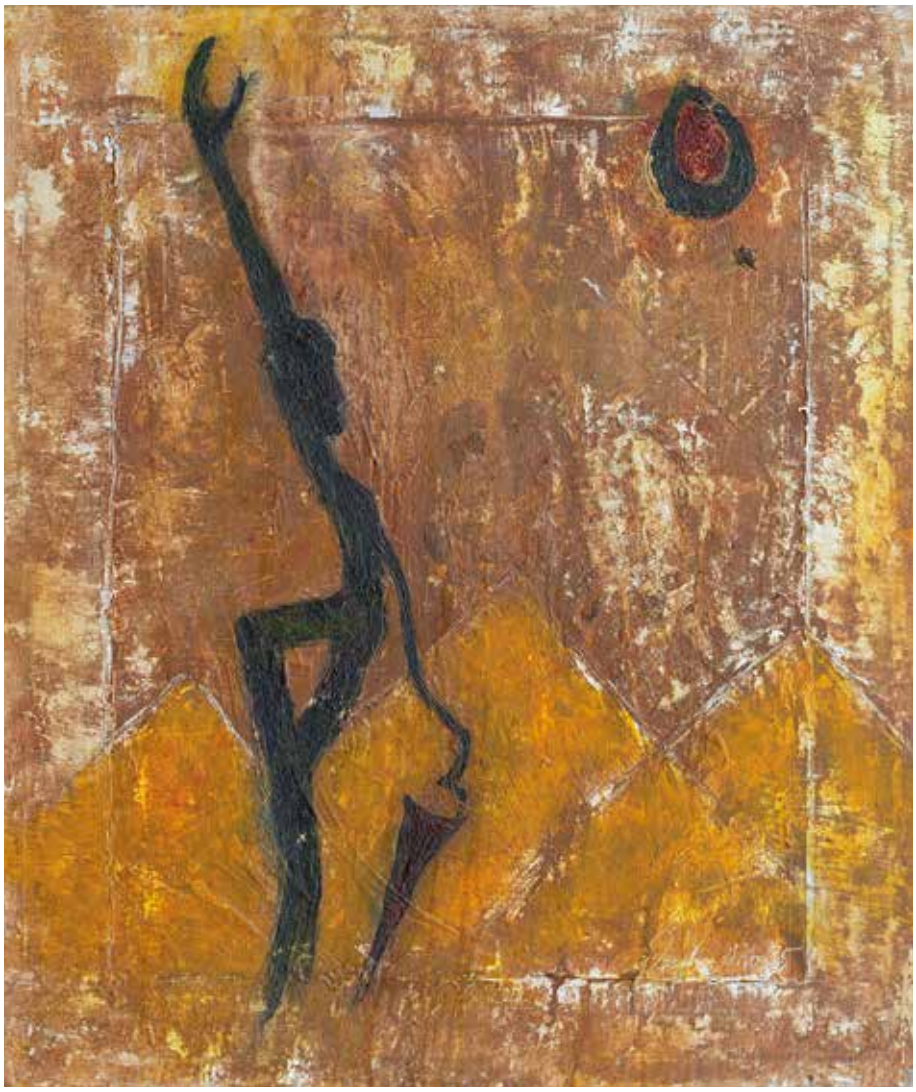
und ging hinaus
und weinte
bitterlich.

FRAGMENTARISCHE BOTSCHAFT

1996

Da ist ein mann
wer weiß woran

sein Herz noch schlägt
wem Glauben er schenkt
mit wem er baut
wem er vertraut
wen er beschenkt
und wie er denkt
wo er sich irrt
wann Mensch er wird



REGENMACHER 1995 . Mischtechnik auf Leinwand . 1200 x 900 mm

Jedenfalls ist
ein anständiger Glaube an
die Geburt
des Gottessohnes
aus der Jungfrau Maria
damals auf Bethlehems Fluren
bei weitem
nicht so weit hergeholt,
wie das, was sonst noch
so alles geglaubt wird.

Welches außerirdische
Wesen trägt schon
den coolen Spruch
auf den Lippen:
»Fürchtet Euch nicht!?«

DIE KLAGEN ÜBER DIE VERHÄLTNISSE BLEIBEN

Von Jahr zu Jahr
verlieren die Kinderaugen
vor den Regalen
an Glanz,
geblendet von VIVA
berauscht von PREMIERE,
gesättigt vom Kabelsalat.

Von Jahr zu Jahr
werden meine Gedanken
über dem Tannenbaum
spitzer
und fallen der
freiwilligen Selbstkontrolle
ins Netz

Von Jahr zu Jahr
müssen die Schokoladenmänner
in ihren rot-goldenen Röcken
länger warten,
getröstet von Marzipankartoffeln und
»I'm dreaming of a white Christmas.«

STEINBEIßER 1995 . Mischtechnik auf Leinwand . 800 x 600 mm

1997

ROTE LANDSCHAFT 1996 . Mischtechnik auf Leinwand . 2 x 300 x 400 mm . Privatbesitz Arnsberg

Warum zu Weihnachten
keine Fahenmasten
errichtet werden

Und es geschah zu jener Zeit
als man der Fahne folgte
um in Gottes Namen
aber auf eigene Rechnung
sich die Erde untertan zu machen.
Da glichen sich Schwerter
und Kreuze zum Verwechseln.

Und es geschah eine Zeit
als man hinter Fahnen herlief
von allen guten Geistern verlassen
eine Rechnung aufmachte
die im Gegensatz zu der Saat
- die weiter sprießt - nicht aufging.
Da trugen die Kreuze
auch auf den Fahnen
einen Haken.

Und es geschah wohl zu jener Zeit
daß man das Fähnlein nach dem Winde drehte.
Erst neulich haben wir
Containerschiffe und Ostseevillen
liebevoll restauriert dem Markt übergeben
und das Steuerschäflein der armen Witwe
ins Trockene gebracht.
So tragen viele geduldig das Kreuz,
das bei wenigen
am Goldkettchen baumelt.

Auf den Markt- und Messeplätzen
wogt ein Flaggenmeer
voller unverwechselbarer Zeichen
deren Kopien auf Brust und Rücken
das Rückgrat ersetzen
Vertrauen vorschießen
Erfurcht gebieten.

Fürchtet Euch nicht,
wenn eure Flagge
im Windschatten steht:
Auf den Feldern von Bethlehem
hat selbst das Wehen des Geistes
keine Fahne zum Flattern gebracht.

PORTO MAURIZIO 1997 . Mischtechnik auf Papier . 320 x 260 mm

1998 ZUMUTUNGEN

Über ein paar Zumutungen unseres Glaubens
anläßlich der Wiederkunft einer Niederkunft

Ich glaube an Gott

den Schöpfer des Himmels und der Erde
der Kanaltunnel und Biosphere II
der pestizidresistenten Baumwolle
der Schiege und Dollys

und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn

empfangen von der Jungfrau Maria
geklont von Seed, aufgetaut aus flüssigem Stickstoff
eingepflanzt einem künstlichen Uterus
ausgetragen von einer unfruchtbaren Leihmutter

auferstanden von den Toten
gewandert durch Transsylvaniens blutende Seelen
erwählt und unsterblich wie der Lama
wiedergeboren aus Rindern und Schlangen

aufgefahren in den Himmel
gebeamt durch die Galaxis
abgelauscht der Stimme des Jenseits
zurückgekehrt aus dem Wurmloch der Zeit

Ich glaube an den heiligen Geist

dessen Engel über Bethlehem sangen
dessen Stimme über dem Jordan erscholl
dessen Taube über den Wassern schwebt
der Feuerzungen aus Köpfen schlägt

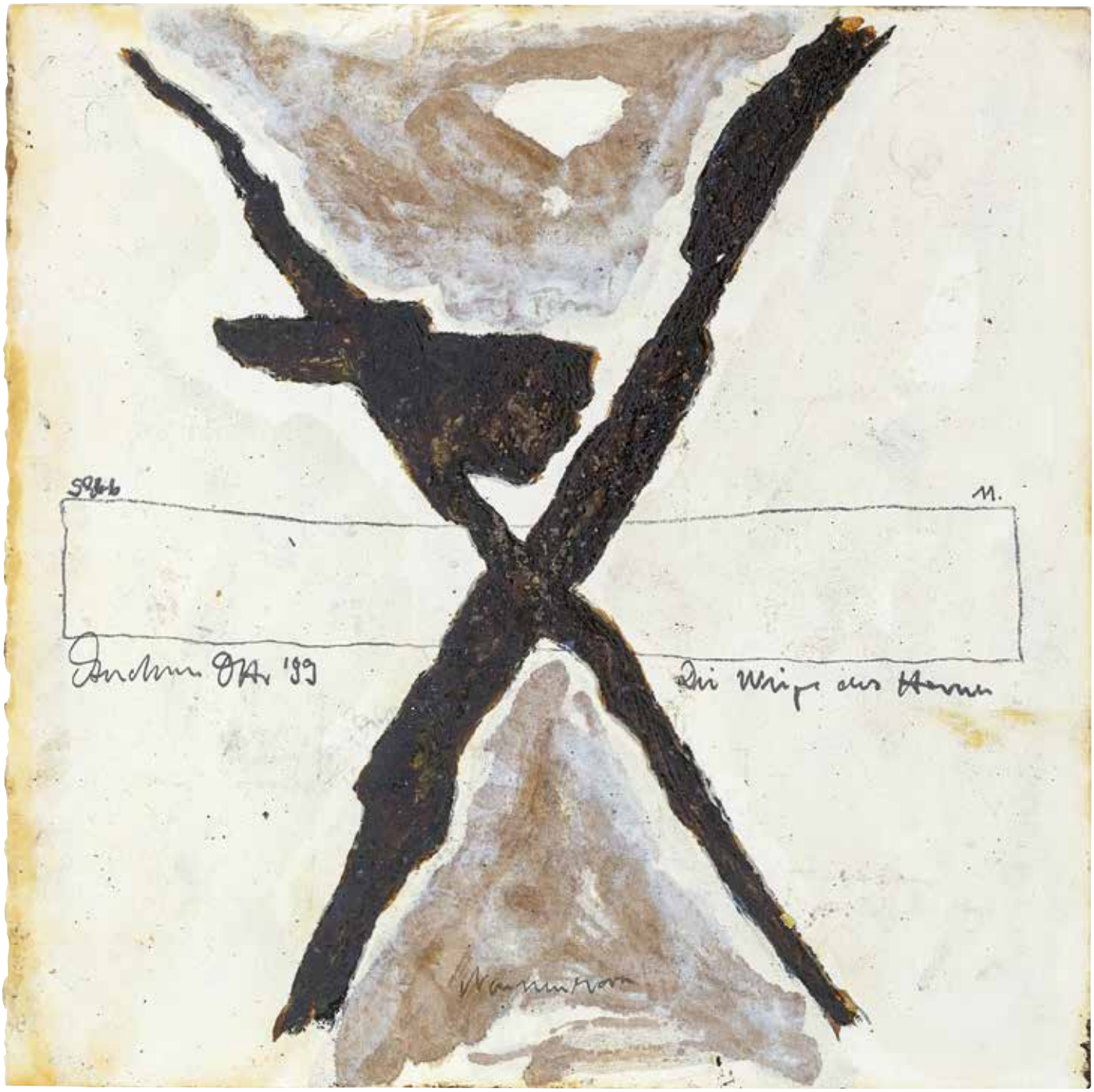
Ich glaube an Gott

GESELLSCHAFT IM TOBEL 1998 . Mischtechnik auf Papier . 250 x 250 mm

ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE 1998 . Mischtechnik auf Papier . 250 x 250 mm

1999

MILLE GRAZIE MILLENIUM!



DIE WIEGE DES HERRN 1999 . Mischtechnik auf Papier . 250 x 250 mm

Hab dank, Millenium,
du Sammelbecken heidnischer Gefühle,
du treibst die Massen Schafen gleich in Ballungszonen,
lenkst wirksam ab von echtem Hirtenzank
und schürst doch Festtags-Emotionen!

Gehorchten wir dem Mond, so stünd's nicht an,
dem Abakus nach blieb uns noch ein Jahr,
und dem, nach dessen Ankunft dieses Spiel begann,
wär es egal, vielleicht auch Schnuppe...
(obschon ein Stern am Himmel war!)

So rast das Volk, die neue Mitte
bucht überteuert Jahreswechselreisen
und Weihrauch, Gold und Myrrhe weichen
bald Tabaksrauch und Wirtschaftswunderweisen.
Die große Zahl strahlt weltenhell.

Der digitale Quatensprung:
Er passt zum Film der Zeit -
doch sind die Rechte längst vergeben
an Bethlehem und Golgotha.
(Wer bitte, zahlt die Tantiemen?)

BLICK ZUM MOND 1999 . Mischtechnik auf Papier . 250 x 250 mm

2000

SCHLAUER VOGEL 2000 . Mischtechnik auf Leinwand . 600 x 300 mm

EIN RISS GEHT DURCHS LAND

die träger der einkaufstüten reden
mit fremder zunge
klingen vertraute weisen
rieseln wie schnee
über illuminierte fichten

während die macht
hinter glas
mit spitzer feder
leitkultur
marktgerecht
inszeniert

gladiatoren
haben sich
zu wort
gemeldet
zu sagen
haben sie nichts

SK SCHLAUER VOGEL 2000 . Mischtechnik auf Papier . 250 x 250 mm

ULTIMATIVE MESSAGE

Die ersten Zeichen der Saison
kommen immer früher:
Lichterketten, Motivschokoladen
schlankverpackte Nordmanntannen
auf vereinzelten LKW.

In den Chefetagen der Agenturen
kehrt Bescheidenheit ein,
Computer reagieren mit Beklemmung,
Tränen nässen die Seidentücher,
die Quellen der Kreativen versiegen,
eine ganze Branche verfällt in tiefe Depression:

Tief sitzt der blanke Neid!
Alle Jahre wieder schlägt Lukas
mit der Story um Stall und Sterne
alle Kampagnen aus dem Feld.

Kann nicht irgendeine verdammte Göttin
an einem strahlenden Sommertag
ihre eingeborene Tochter in den Sand setzen?

GEFANGEN AM HANG 2000 . Mischtechnik auf Karton . 105 x 148 mm . Privatbesitz Köln

2001 DANKSAGUNG

Rudel rotgewandeter
Emotionsanumateure
umrahmen sparfördernde
Auslagen aufwändig -
letztmalig
frohlocken ihre Kassen
märklich

Unter dem Donnern
den Himmel bevölkernder Herrscharen
- auf Bethlehems Fluren
und über sonstigen kargen Feldern -
duckt man sich
trotz eng'lisch klingendem
fürchtedichnicht

Gottes geleerte Häuser
bieten Zuflucht
den Furchtsamen
-mannkannjaniewissen
undschadenkannsnie-
so kriegen alle
etwas davon

SK NAUTILUS 2000 . Mischtechnik auf Papier . 250 x 250 mm

SK SCHLAUMEIER 2001
Mischtechnik auf Papier . 320 x 260 mm

SCHLAUMEIER 2001 . Mischtechnik auf SKB-Umschlag . 550 x 320 mm

LACHE!

Wozu
muss man
Hilten
schwelbewaffnet
ablichten?

(In Erinnerung an Ernst Jandl, der meinte,
lechts und rinks könne man nicht velwechsern,
werch ein illtum!)

2002 KINDERPREDIGT

SK KURZ VOR DEM START 2002 . Mischtechnik auf Papier . 250 x 250 mm

SK SCHAUKEL MICH 2002 . Mischtechnik auf Papier . 250 x 250 mm

Denkt nicht, ihr hättet das Christkind gesehen,
neulich im Wald, das Mützchen voll Schnee.
Denkt nicht, ihr wäret ihm wirklich begegnet,
auf Bethlehems Flur, von Granaten gesegnet.
Denkt nicht, es wäre zu euch gekommen,
den Neunmalklugen und scheinheilig Frommen.
Denkt nicht, als sei euer Lichtergewimmel
ein Willkommensgruß den Engeln am Himmel.
Denkt nicht, als schaffe der Festtagsbraten
schon Umkehr und Reue von Missetaten.
Denkt nicht, dass ein Bedauern, gesprochen,
zusammengeleimt, was euer Wort gebrochen.
Denkt nicht, dass quellende Gabentische
wertvoller sind als fünf Brote, zwei Fische.
Denkt nicht, dass übers Wasser zu gehen
schwieriger ist als aufrecht zu stehen.
Denkt nicht, dass in der Todeszelle
Platz ist für die La-Ola-Welle.
Denkt nicht, als hätte Sein Tod geboten
unüberbietbare Einschaltquoten.

All überall an den Körpern und -ritzen
sieht edlen Stahl und Steinchen man blitzen,
doch aus dem Limousinentor
tritt mit glänzenden Augen kein Christkind hervor!

Denn träfet ihr es, ihr würdet erschrecken,
das Weihnachtslied blieb euch im Rachen stecken:
Im Spiegel erschien euer nacktes Gesicht!
Fast klingt es wie Hohn, doch:
Fürchtet euch nicht!

FAHNENSCHWENKER 2002 . Mischtechnik auf Papier . 300 x 200 mm . Privatbesitz Sundern

JEMANDS KINDERSPIEL

die Schuld zuschieben
an den Pranger stellen
zum Kampf auffordern
über den Tisch ziehen
zur Minna machen
auf den Leim locken
zu Fall bringen
der Lüge bezichtigen
das Vertrauen entziehen

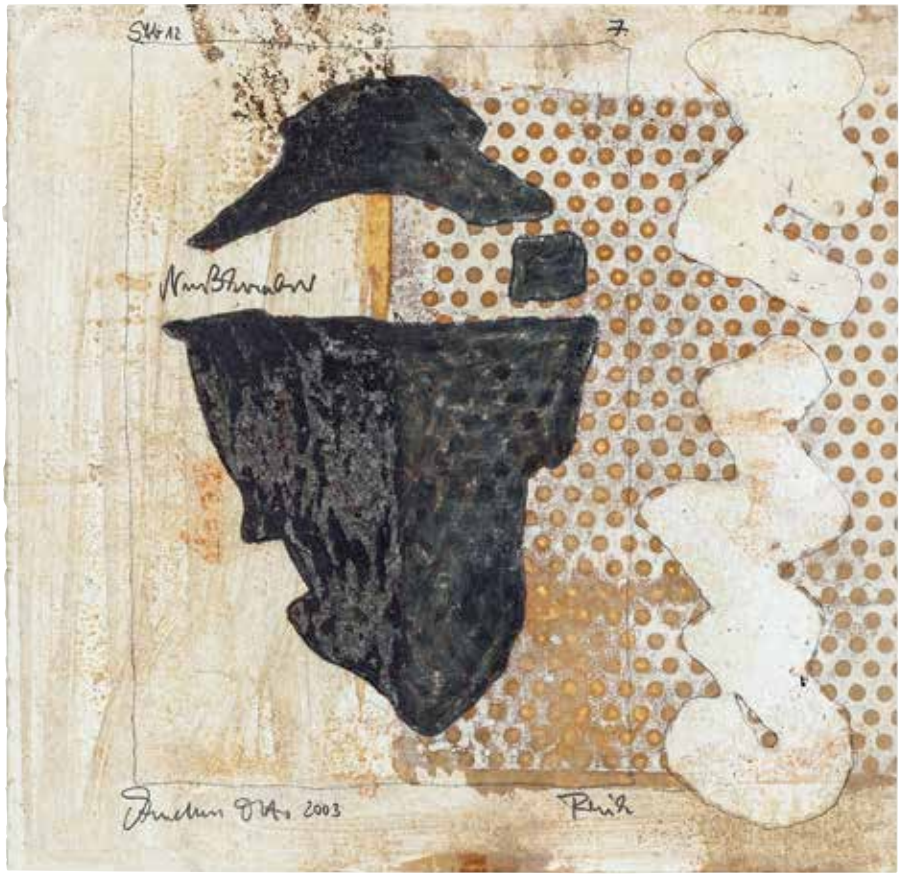
in Windeln wickeln
in eine Krippe legen

2003 ANGST

Angst bricht
Rückgrat
kuriert Kabul
beflügelt Flüchtige.
Angst kriecht
Wände weiß
bombt Bagdad
baut Bänke.
Angst kriecht
zu Kreuze
fürchtet Freiheit
meidet Meinungen.
Angst macht
Memmen mutig.
Schwache schweigend.
Angst lässt
Hirten vergessen
dass der Engel
zu ihnen gesprochen hat:

Fürchtet Euch nicht!

Mehr Botschaft war nicht.
Mehr wurde nicht verlangt.
Aber selbst das ist zuviel.
Am Ende hängt alles am Kreuz.



SK NUßKNACKER 2003 . Mischtechnik auf Papier . 250 x 250 mm

SK DA KOMMT WAS NACH 2003 . Mischtechnik auf Papier . 250 x 250 mm

DU SOLLST

du sollst

reich
berühmt
bedeutend
mächtig
stark

werden
mein sohn

mensch
reicht
vater

2004 ZU BESUCH

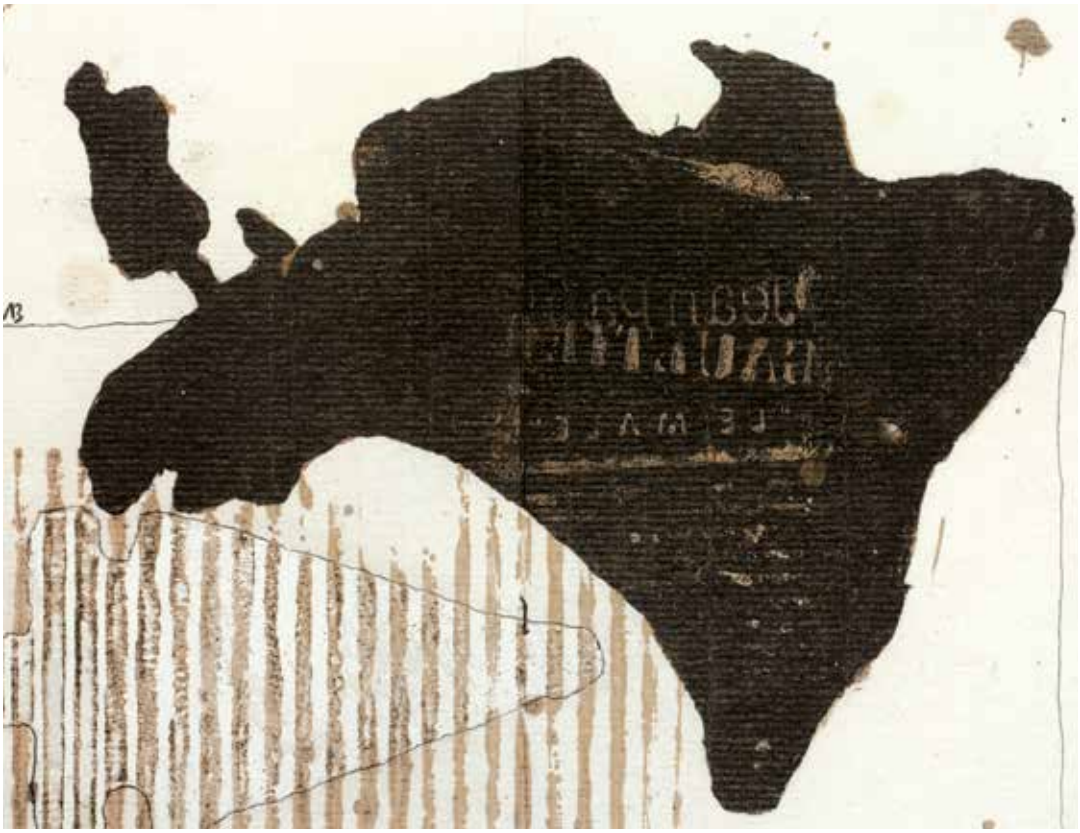
Es kommt Besuch in unser Haus
ist schon seit langem angesagt,
und wenn man auf der Straße fragt,
mit so was kennt sich jeder aus:

Man putzt die Fenster, sagt und wischt,
steckt Zweige auf, steckt Kerzen an,
backt, bügelt, bastelt Sterne dann
und überlegt, was aufgetisch

dem Gast, den ang man vermisst,
lange wird eine Fahne gar gehisst?
Oh schreck, da meldet sich ein Paar,

sie trägt ein Kind wohl aus und er
fragt nach dem Stall - den gibt s nicht mehr.
Nichts bleibt, wie es am Anfang war.

SOMMERNACHTSTRAUM 2004 . Mischtechnik auf Leinwand . 240 x 240 mm



SK ????? 2004 . Mischtechnik auf Papier . 250 x 250 mm

JOHANNES FRAGMENTARISCH

Am Anfang war das Wort,
Brüchig ist es geworden
in den weit aufgerissenen Mäulern,
den nicht gehaltenen Schnauzen,
den offenen Mündern.

Am Anfang war das Wort
und das Wort war bei Gott.
Dann kam es zu uns
seiner bemächtigt.

Am Ende fehlen die Worte,
dann erfinden wir Geschichten,
machen Geschichte
aus Worten
ruhelos

Am Anfang war das Wort

2005

UNS IHN IHN UNTER UNS

sie kamen zu zu besuch
nahmen gefangen
steckten an
beteten vor
klapperten ab
fragten leer
fanden ratlos
die wir satt geglaubt hatten
wir hatten mit genug zu tun
dann ließen sie zurück

sind sie gekommen anzubeten

wir haben vernedlicht
wir haben schöngeredet
wir haben ausgesperrt

wir müssen wieder suchen
aber wir werden finden

Begegnung mit jungen Brasilianern anlässlich des Weltjugendtages in Köln. 2005

VINETA 2005 . Mischtechnik auf Skizzenbuchumschlag . 250 x 520 mm

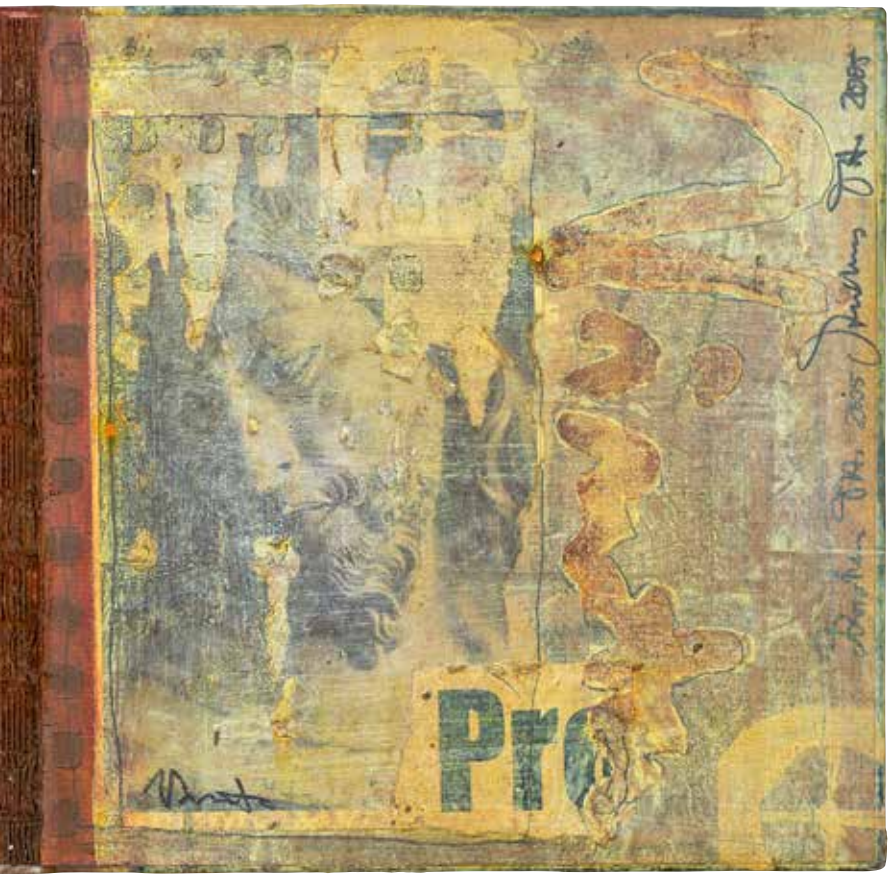
liederlich

als der allmächtige
seinen sohn schickte
zählte der kaiser
seine schäflein
dass ihm auch nicht
eines fehle

eng'lische lieder
erklangen
allüberall
und Josef sah
was er gemacht hatte
Maria aber
breitete
ihren mantel aus

als das kind
gekommen
war das holz
noch grün
gekreuzt
als sie ihn
beseitigten

aber
der held
erwacht



2006 ZOOM

Ein Mausklick deckt
Alle Karten auf
Ohne Versteck
Das Spielzeug Welt

Hinter Glasfassaden
stapelt Beton hoch
als käme es drauf an
was man draus macht

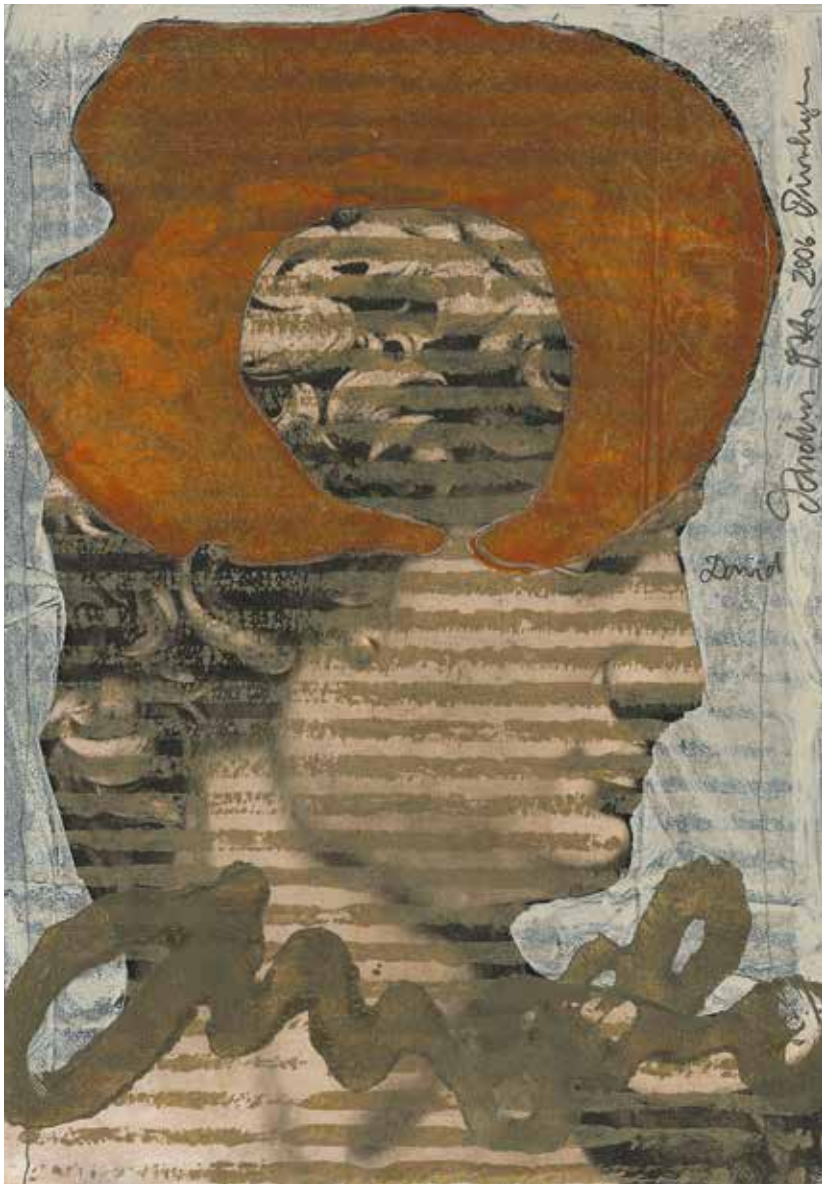
gut gemischt die Karten
zu den besetzten Herbergen
Michelins Sterne lenken
den Blick vom Himmel

Hoch da komm' ich her.
Nord 31º 42' 30 - Ost 35º 12'
und Pik König säuselt
»Sie haben Ihr Ziel erreicht«

Kreuz Dame bleibt Jungfrau
Royal Flush
wohin mit den Buben?
in die Krippe, Kreuz Ass!

»Hütet euch«
sangen die Hirten
»Vor dem Kartenhaus«
»Hosanna in der Höhe« die Engel

Ihr aber,
Für wen haltet ihr mich?



DAVID 2006 . Mischtechnik auf Fotografie . 210 x 145 mm

Pik König = Spielkartensymbol für König David
Kreuz Dame = Spielkartensybol für Maria

NEUES LEBEN 2006 . Mischtechnik auf Fotografie . 210 x 145 mm

Spielanleitung, leicht gesagt

Wenn ihr die Karten nehmt
seid nicht besorgt
wegen fehlender Trümpfe
schämt euch nicht
wenn ihr passen müsst
fürchtet nicht
den verlorenen Einsatz
lasst euch nicht bluffen
vom Tod

geht einfach raus
aus dem Kartenhaus

2007

Der Jackpot
hält die Nation
in Bewegung.
Vor der Niederkunft
des größten
ziehen sie
in die Annahmestellen
sich eintragen zu lassen
hören die Engel schon singen
doch
es war kein Platz mehr.

Es kam ein Kind
was sich
- des demografischen Wandels wegen -
durchaus rechnet.

Rechnet nicht
mit IHM

ER zählt.

NODAY 2007 . Mischtechnik auf Leinwand . 450 x 350 mm

KARNIGGEL 2007 . Mischtechnik auf Karton . 450 x 350 mm

RICHTET EUCH AUF DAS ENDE

2008 HÜTET EUCH

die Heuschrecken haben
die Häuser der Menschen
in einer Markthalle verschachert
die Opfer gebündelt und verkauft
über deren Gewand das Los geworfen

gespielt mit falschen Karten
und echten Verlierern
der Geschwister Obhut verraten
ungerührt Hände bettelnd geschüttelt
gegen jedes Leid desinfiziert

ER aber
ist schmerzhaft Mensch geworden
gehechelt, geschrien, gepresst
aus sterblichem Körper

den Tieren näher
als klinisch sauberer Krippenidylle
den Wachenden näher
als den Hirten

hütet euch

ONTA 2008 . Mischtechnik auf Karton . 500 x 400 mm

TAG AM MEER 2008 . Mischtechnik auf Leinwand . 2 x 850 x 1750 mm

WORTWECHSEL

Wintermärchen
weiße Weihnacht
Flockensaum

scharfe Wende
schwarze Hoffnung
Menschheitstraum

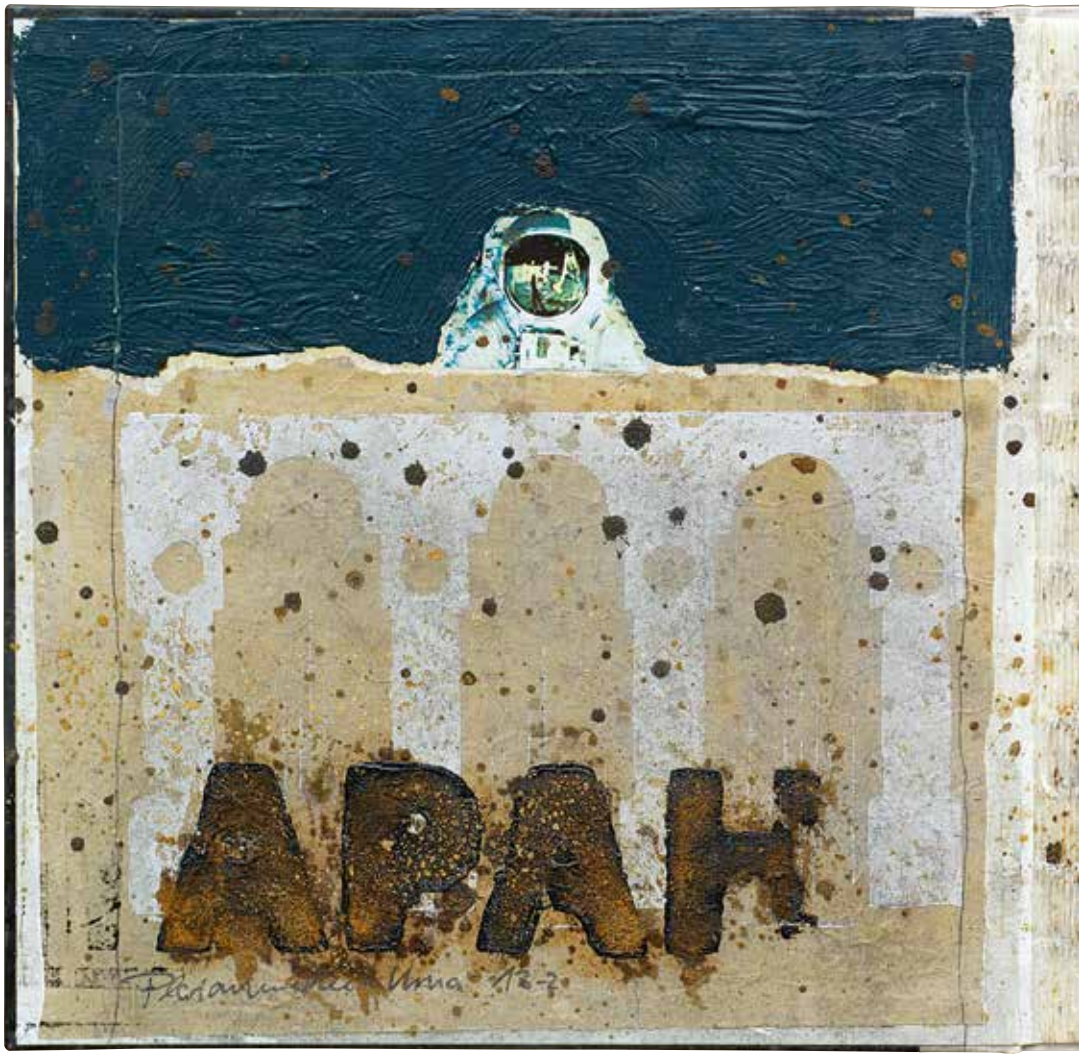
Krippenfreude
Kind geboren
Lichterbaum

2009 WEIHNACHTSGEBÄCK

Die Unweisen bringen Geschenke dar:
Spekulatius, Leb- und Pfefferkuchen. . .
die Zimtsterne kann man im Wühltisch suchen
und im Backofen wird bald die Mastgans gar. . .
es knarrt aus den Boxen ein heiserer Chor
nur die redlichen Hirten stehen ratlos davor.

Die Parasiten backen
sich was zusammen
Grabräubern gleich
aus den Scherben
einer frohen Botschaft.
Schamlos beuten sie aus,
was **Zeichen** geworden ist
für die Nacht der Verheißung.
Selbst Millionen Kerzen
vertreiben das Dunkel nicht
und mehr und mehr
ist ein Weihnachtsbaum
nicht mehr als eine Tanne
unter vielen
ohne Wurzeln.

wie wahr dagegen tönen
eingebildete Engel:
ER hat den Himmel verlassen
und sucht Herberge
bei dir



APAH 2009 . Mischtechnik auf Skizzenbuchkarton . 250 x 250 mm

SK BALZ 2009
Mischtechnik auf Papier . 250 x 250 mm

Kindesmissbrauch
Die Unbescholtene erschrak,
weil der Himmel die Erde berührte
und kein zweiter Gott, sondern der eine -
aus ihr Mensch wurde.
Die Ergriffenen
haben es nicht begriffen,
sich vergriffen
an den Kindern der Krippe,
am süßen Ton der Illusion
vom Stall, von Hirten und Engeln,
von der Jungfrau
des Zimmermanns.
Kling, Glöckchen, kling!
So sitzt noch ein Nagel im Holz
dass die Sprechchöre verständlich werden:
»oben bleiben – oben bleiben«
wir aber errichten
eine leuchtende Nordmanntanne
auf einem Berg
unserer Träume

FLATTERMANN 2010 . Mischtechnik auf Karton . 250 x 250 mm . Privatbesitz Rostock

ABTRITT 2010 . Mischtechnik auf Karton . 250 x 250 mm . Privatbesitz Rostock

Morgen kommt der Weihnachtsmann,
Kommt mit seinen Gaben.
Tunnelbahnhof für'n Verkehr
Endloslager und noch mehr
ja ein ganzes Friedensheer,
alles woll'n wir haben.
Bring' uns, lieber Weihnachtsmann,
lauter schöne Dinge:
Arbeit, Rente, Wertpapier,
i-pad, Auto, Kuscheltier;
hilf dem Glück nach, bitten wir,
so wie's früher ginge.

Doch da ist kein Weihnachtsmann
nicht einmal im Himmel!
Sigmar, Guido, Angela,
Benedikt ist auch schon da:
Hört, es ist die Stunde nah:
Laut schellt schon die Klingel.

Es schadet ja nichts, dem Dichter dieses und des Deutschlandliedes auf die Finger zu sehen: http://de.wikipedia.org/wiki/Morgen_kommt_der_Weihnachtsmann

2011

IM 2011 . Mischtechnik auf Karton . 500 x 380 mm

FREIE TAGE

für jeden zwei freie tage
und baumduft in jedem raum
es jährt sich mit einem schlage
geronnener kindheitstraum

süss klingen die knabenstimmen
im chore beim krippenspiel
gewünscht wird vor allen dingen
von allem ein wenig viel

ein kindlein ist uns geboren
die frömmelnden säuseln verzückt
das niemandsland vor den toren
ist beidseits mit waffen bestückt

vergessen die großen fragen
verdrängt was gestern so schwer
doch wird in den nächsten tagen
so weitergemacht wie bisher

die welt steht nah an der klippe
die retter – sie schließen sich ein -
es könnte der mensch in der krippe
den mächtigen peinlich sein

gefühlsgedusel im zimmer
und draußen ein kaltes licht
es mahnen die engel noch immer:
macht hinne und fürchtet euch nicht

SK FLÜGELSCHLAG 2011
Mischtechnik auf Papier . 250 x 250 mm

2012 LEISER, LICHTER!

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt...
ach nein, nicht eins, gleich tausendfach
hält scheinbar es die Welt noch wach;
doch wenn der Hirt zur Krippe rennt,
erlöschen all': Es kommt die Nacht!

Wie tröstlich war es doch gedacht:
Dass eins, zwei, drei - und noch ein Licht
den Schleier lüften: Es ist da,
(auch ohne Engel: Gloria!)
das nicht erlischt, drum fürcht' dich nicht!

SK MITTERNACHTSSPITZEN . Mischtechnik auf Papier . 250 x 250 mm . 2012

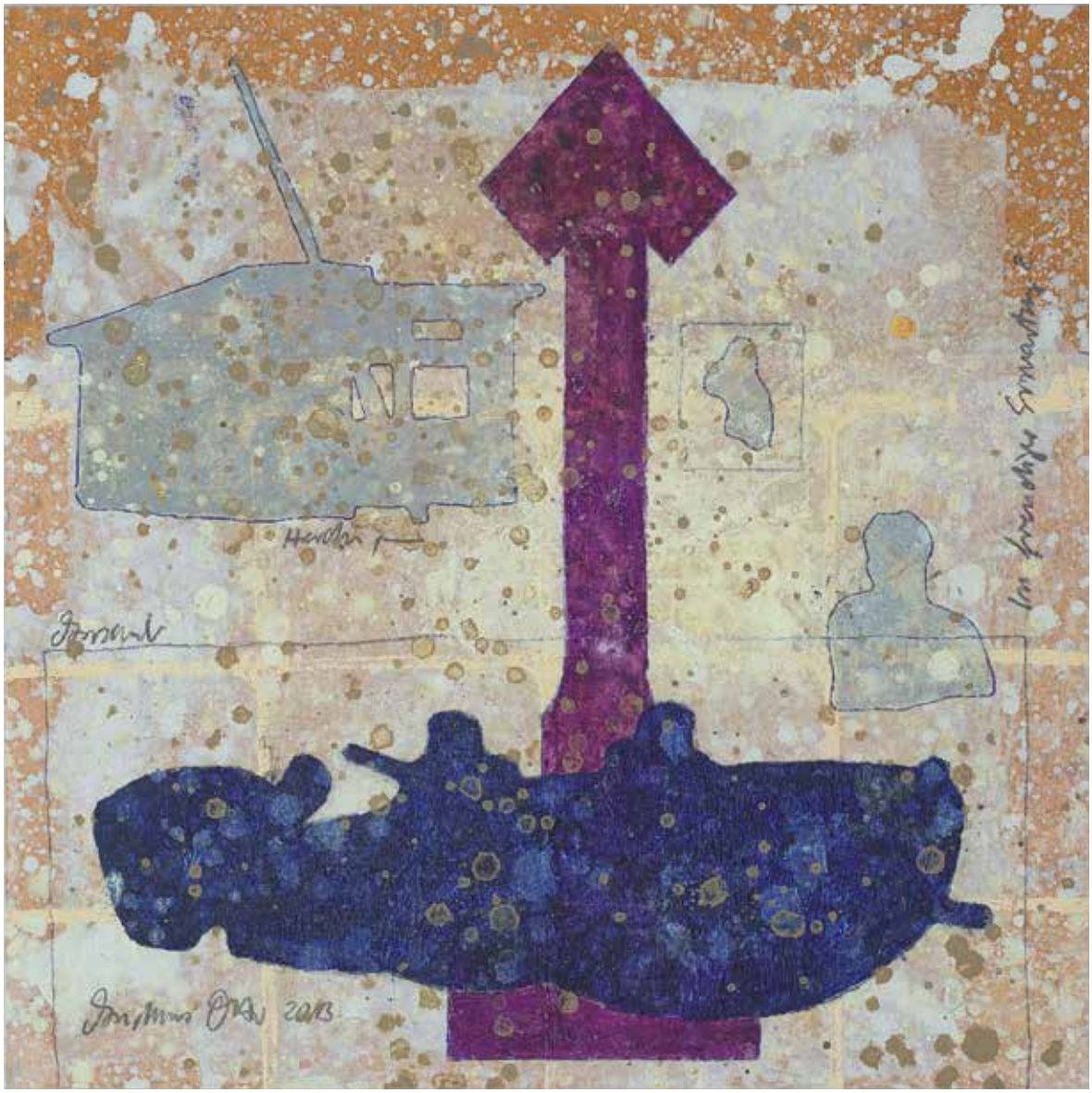
MITTERNACHTSSPITZEN . Mischtechnik auf Papier . 260 x 260 mm . 2012

Die einen klagen: Fünfzig Jahre
verwirrt, verworren, verwaschen.
Die anderen feiern: Fünfzig Jahre
eröffnet, ermöglicht, erfrischt.

Aggiornamento!

Vielleicht waren die Katakomben
Bethlehem näher*

*wikipedia.org/wiki/Katakombenpakt



IN FREUDIGER ERWARTUNG 2 2013 . Mischtechnik auf Karton . 250 x 250 mm

Der Traum besseren Lebens
ist die Triebfeder der Flucht.
Auch in Europa gilt jede Stadt
lebenswerter als das Land,
der Palast wohnlicher als die Hütte.
Schon wird die »Ausdünnung«
der ländlichen Infrastruktur
ernsthaft erwogen.
Viele Traumreisen unterblieben,
wenn der »Traum besseren Lebens«
relativiert würde:
Leben, gut leben,
kann man fast überall!
Das hat seinen Preis,
das Leben im »gelobten Land«
aber erst recht.

DAS BOOT IST VOLL

Verlockungen

Es gibt hier Gegenden
da möcht‘ ich nicht
tot überm Zaun hängen -
auch nicht leben;
die dort im Westerwald,
belächeln wir,
satt in Berlin
und Cybercity.

Und Lampedusa haben wir
als Urlaubsort gestrichen, weil
es keine Herberge mehr gab.
So kam sie nieder
nahe einem Flecken Erde:

Bethlehem.

In jener »gottverlass‘nen Gegend«
- Schafe, Hirten, Engel -
wird Gott Mensch.

Fürchtet euch nicht vor Bethlehem.

IN FREUDIGER ERWARTUNG 1 2013 . Mischtechnik auf Karton . 250 x 250 mm . 2013

2014 NOTWENDIGE ERINNERUNG

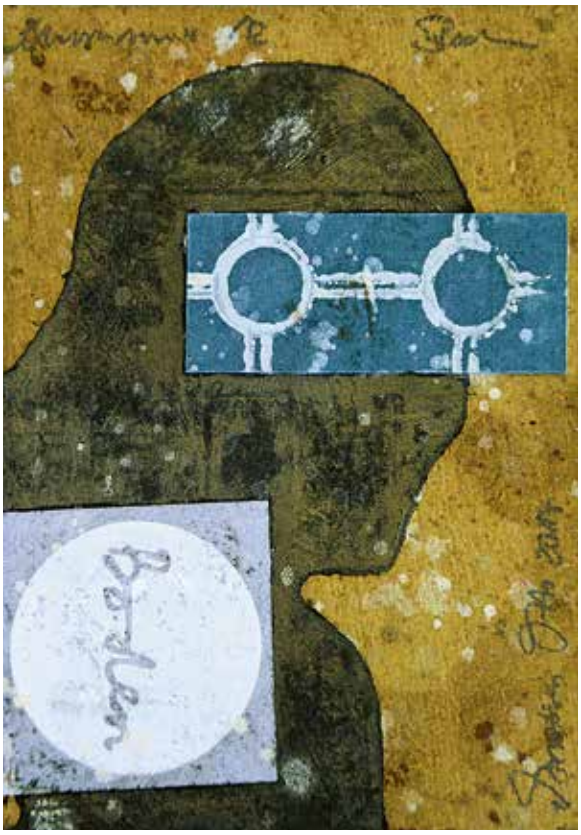
Schrei! Erde! Oder trägst du stumm,
erleidest, was auf dir getan?
Es herrscht Gewalt, man tötet kalt,
der „Staat“ kennt kein Erbarmen.
Um Einfluss geht es, Machterhalt,
ein Virus trifft die Armen.
Stirnrunzelnd sieht der kleine Mann
(Frau auch) sich ängstlich um.

Wer kann, der mauert sich jetzt ein,
will gern mit seinesgleichen sein;
des Rattenfängers Fahne weht
wo immer schon ein Mikro steht…
WIR backen Plätzchen, singen Lieder –
die gleichen – alle Jahre wieder.

Am Schlachtfeld nebenan im Zelt,
kommt Tag für Tag ein Kind zur Welt.
In seinen Händen
kann sich wenden,
was jetzt uns noch in Atem hält.

Auf Null! Zurück wie jedes Jahr
zum Stall, denn damals war
die Welt auch aus dem Leim:
Die Engel sangen Gloria
es strömt herbei der Hirten Schar
zu diesem Flüchtlingsheim.

Bis heute mahnt ein warmes Licht:
Folge mir nach – und fürcht‘ dich nicht!



BODEN 2014 . Mischtechnik auf Karton . 148 x 105 mm

ANKUNFT 2014 . Mischtechnik auf Leinwand . 500 x 500 mm

2015

ATZE UND ICH 03 2015 . Mischtechnik auf Papier . 210 x 297 mm . 2015

SK SCHWIMMER 2 2014
Mischtechnik auf Papier . 250 x 250 mm

GLORIAE DEUS IN TERRIS

Habt ihr geträumt
auf Inseln euch zurückzuzieh'n
ihr Seligen?
Euch einzurichten
im gelobten Land
wo Milch und Honig fließen?
Habt ihr geträumt
vom wohlverdienten Ruhestand
vom Lebensabend
im vertrauten Heim?
Habt ihr geträumt
die Weihnachtsdeko
sei schon ewig und drei Tage
kuschelig das Heil der Welt?
Habt Ihr das Schwert des Engels
schon vergessen
der vorm Paradiese Wache stand?
Habt ihr das Dröhnen der Posaune
überhört?
Es ist ein Heiland uns geboren!
Ein Sohn ist uns geschenkt:
Ein Menschensohn auf dieser Erde
die nichts als eine Insel ist.

SK BOOTEN 11 2015 . Mischtechnik auf Papier . 250 x 250 mm . 2015

2016 IMMER NOCH DRAUßEN SCHNEE

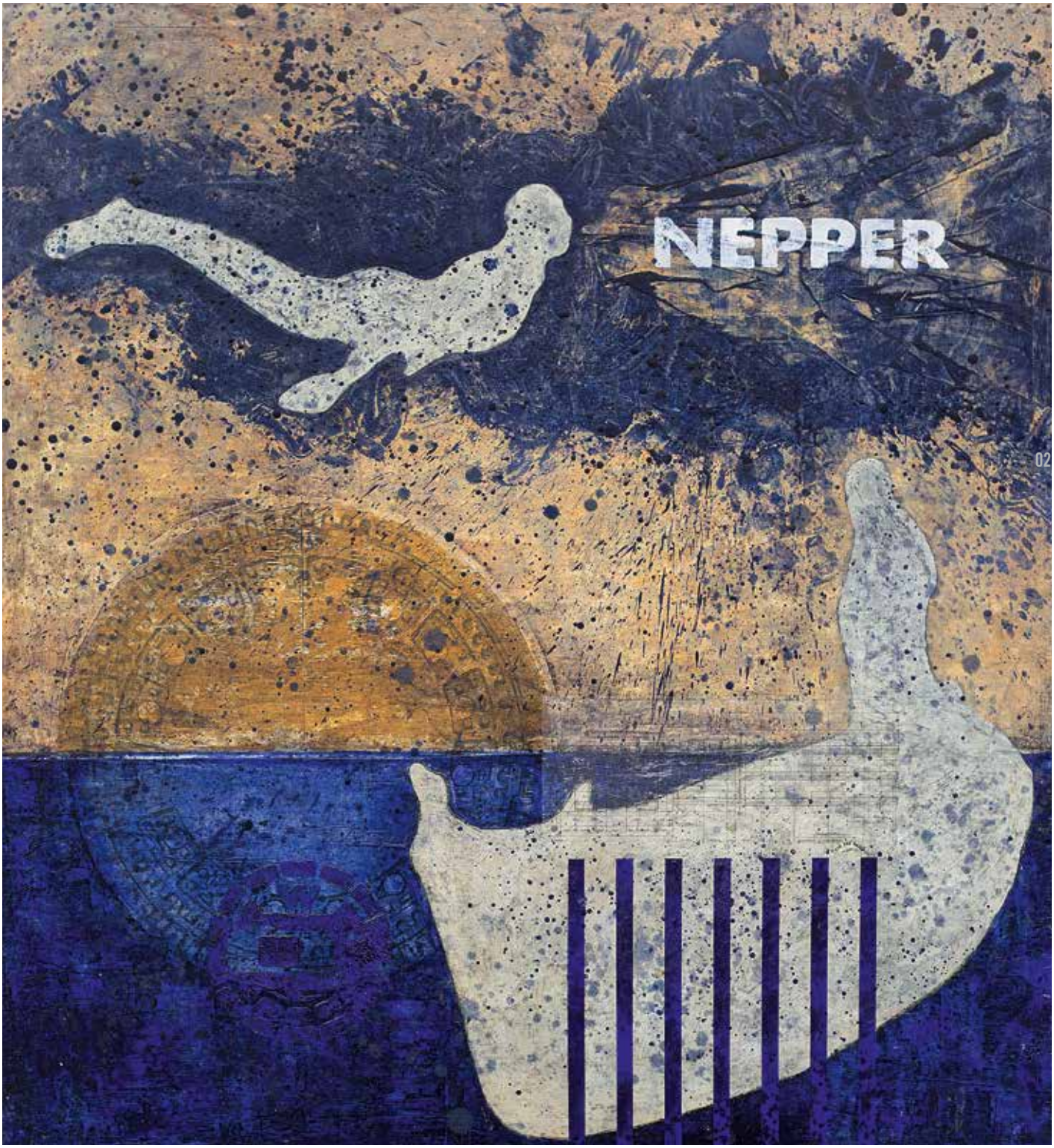
DOBBLEHORN 2016 . Mischtechnik auf Aludibond . 250 x 1150 mm

Immer noch spielen sie
Krieg zwischen Trümmern
immer noch wollen sie hin
wo niemand hin will
außer weg

Immer noch basteln wir
Krippe und Stall
immer noch lassen
wir Hirten sein
hin und weg

Immer noch singen wir
Ehre sei Gott
immer noch in der Höhe
und Friede auf Erden
weit weg

Immer noch
spielen wir das Drama
der Menschwerdung Gottes
als Schwank
im Puppentheater.
Da fürchtet sich niemand.



NEPPER 2016 . Mischtechnik auf Aludibond . 1100 x 1000 mm

SÜDFLUG 2017 . Mischtechnik auf Karton . 425 x 325 mm . 2017

IN DER KÜRZE DER ZEIT

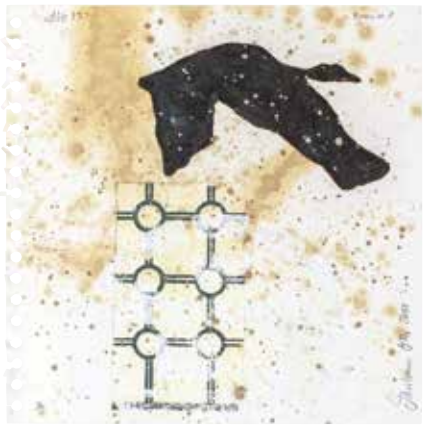
Wie wäre es,
wenn wir nicht fertig würden,
die himmlischen Heerscharen
auf den Dienstplan warteten,
den Engeln die Noten
nicht geliefert, den Hirten
die Hunde weggelaufen wären,
ein Sturm der Entrüstung
dem Stall zum Verhängnis geworden,
die Tannenbäume in St. Petri
der Adventsandacht geopfert
die Krippenfiguren unauffindbar blieben?
Wie wäre es,
wenn Weihnachten plötzlich käme,
ohne die Vorwarnung der vierten Kerze?
Die Berechnungen der Sterndeuter hinfällig?

Es kommt wie es kommt
in der Kürze der Zeit.

WENN DAS IRDISCHE NICHT FUNKTIONIERT

BLEIBT DAS HIMMLISCHE AUF DER STRECKE!

2018 UNERWARTETER RAT



SK KRANICH 2 2018
Mischtechnik auf Papier . 250 x 250 mm

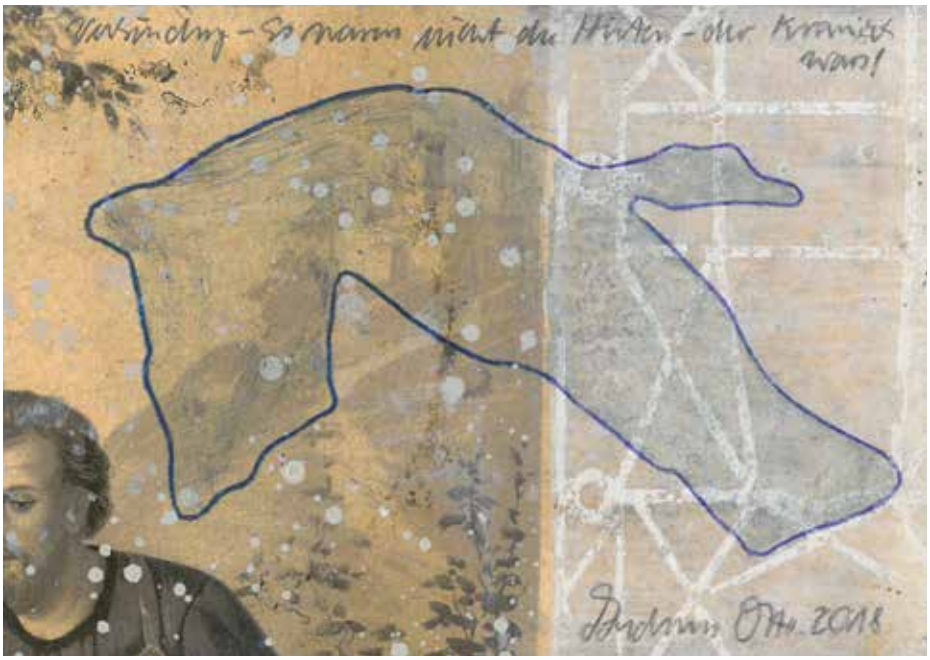
Flamingos, Lamas und Kugeln in Grün
das sind die Farben dieses Jahres
in bunten Prospekten, die sich bemüh'n
um unsere Wünsche und unser Bares.

Und jede Hilfs-Organisation
schickt Adressaufkleber und Karten ins Haus.
Die Städte haben verwandelt sich schon
in ein Lichtermeer, einen Augenschmaus.

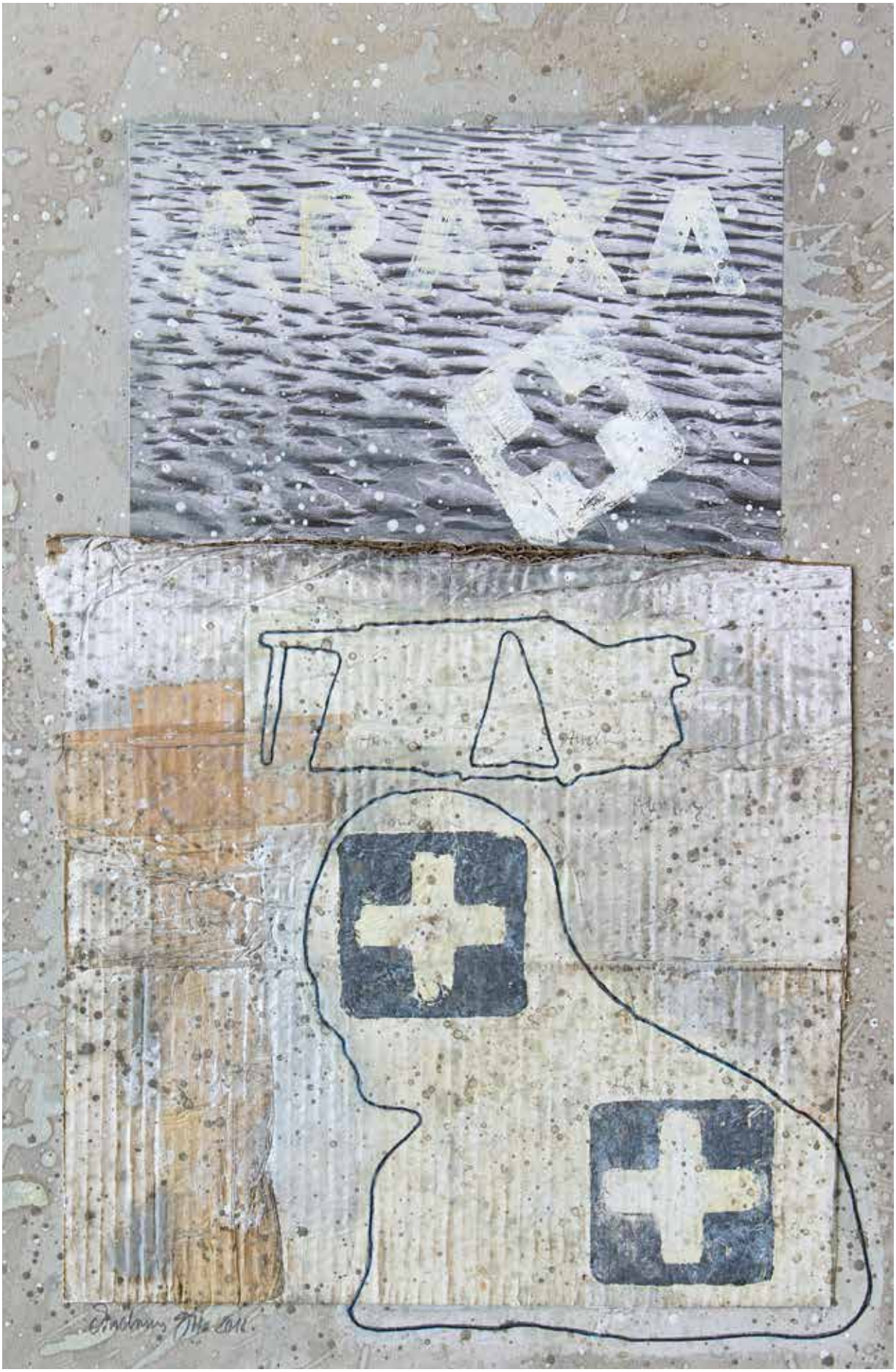
Es dröhnt und knallt in der rasenden Welt,
die Sprache hat keinen Anstand mehr,
geißelt und kreuzigt - wenn's Glöckchen schellt,
bleibt voller Scham gar die Krippe leer.

Der falsche Prophet, auf den viele noch warten
kommt im Plural daher, in feinem Gewand,
das Smartphone am Ohr, muss nur noch starten.
Tand, Tand, ist die Erlösung von Menschenhand.

Süßer die Glocken nie klingen,
wenn man vom Alptraum erwacht!
Vielleicht tröstet am Ende nur Singen
und Staunen in heiliger Nacht.

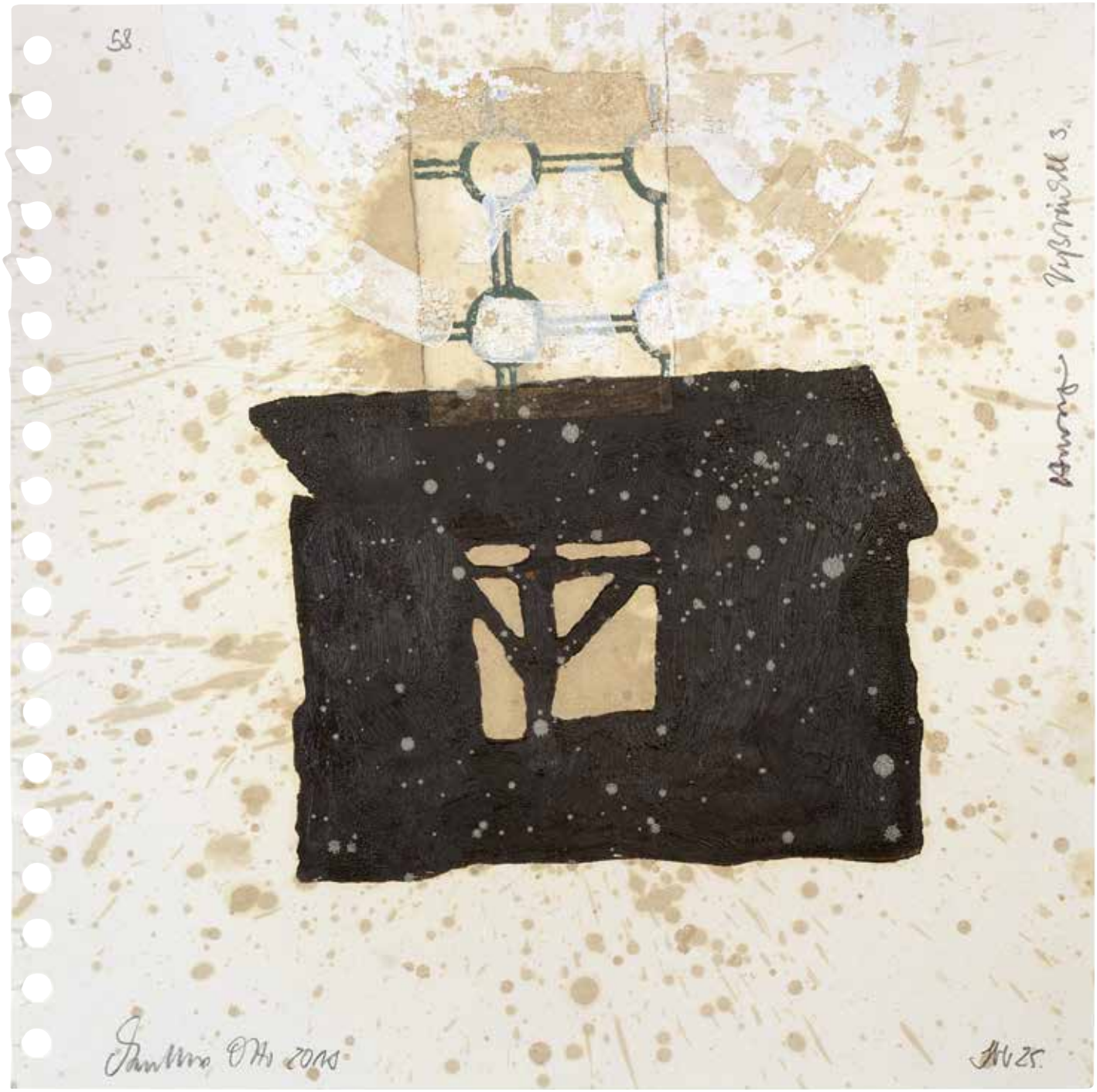


VERKÜNDUNG - ES WAREN NICHT DIE HIRTEN - DER KRANICH WARS! 2018 . Mischtechnik auf Karton . 105 x 148 mm



ARAXA 2018 . Mischtechnik auf Karton . 620 x 410 mm

2019



SK HAUSUNG VOßWINKEL 3 2018 . Mischtechnik auf Papier . 250 x 250 mm

Missachtet mir die Hütten nicht,
die Heuschober in den Wiesen,
die Absteigen an den Rändern der Städte
und die Slums am Elend der Welt.

Wendet euch nicht ab von scheinbar Verdächtigen,
Unansehnlichen und Verlierern.
Hütet euch vorm Mainstream,
dem trivial zu Erwartenden.

Macht euch auf das Außergewöhnliche gefasst,
das Unerwartete, Unscheinbare, Kleine.
Treibt Schabernack mit dem Weihnachtsmann,
singt Adventslieder und Christmas Songs:

Wenn ER kommt, wird mehr passieren,
als wenn eine Göre den Wellen trotzt -

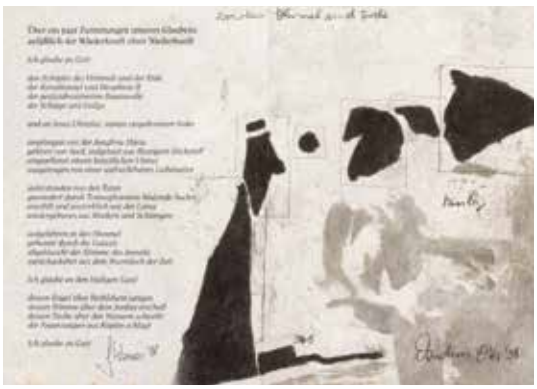
obwohl auch das schon bemerkenswert ist.

HAUSUNG 23.11.2018 . Mischtechnik auf Karton . 148 x 105 mm

1996

1997

1998



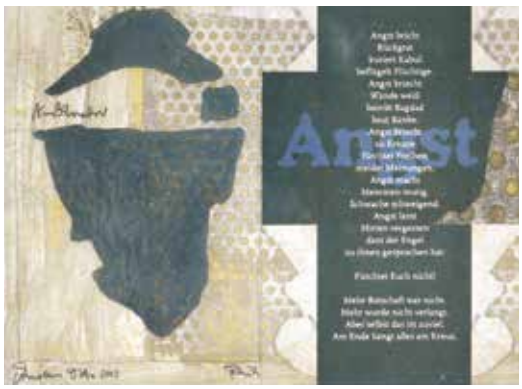
1999

2000

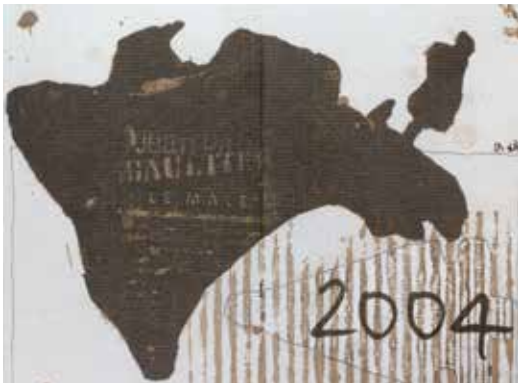
2001

2002

2003



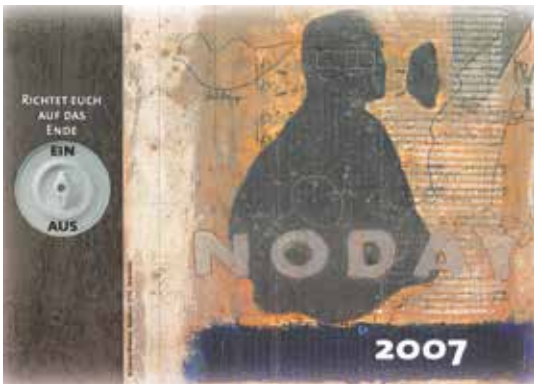
2004

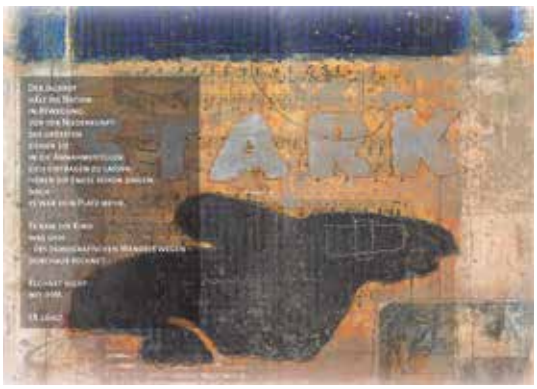


2005

2006

2007





2008

2009

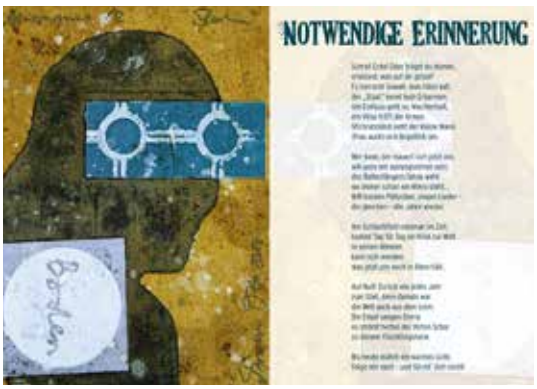
2010

2011

2012

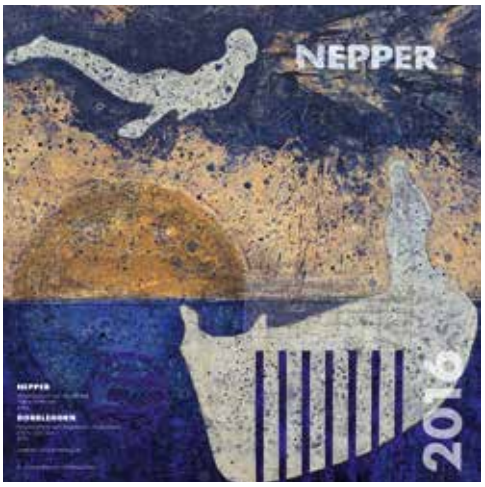
2013

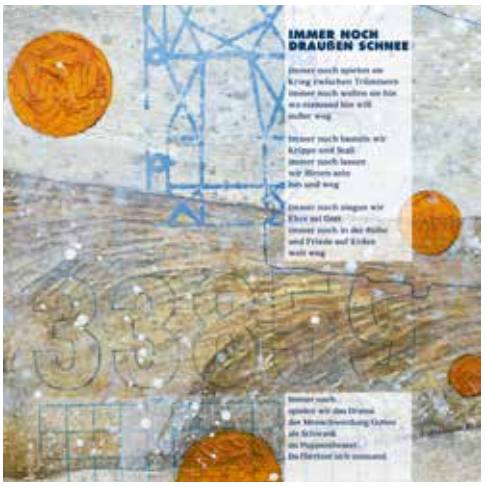
2014



2015

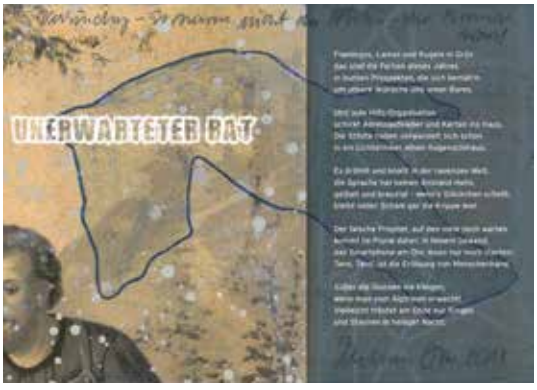
2016





2017

2018



2019

EXPLORER IMMERFORT 2020 . Mischtechnik auf Karton . 300 x 300 mm

HERBERTSHÖH 2020 . Mischtechnik auf Karton . 260 x 260 mm

BETHLEHEM 2020

Himmlische Heerscharen singen in der Höhe
Hirten verteilen sich über die Felder
Maria und Josef legen ihren Sohn in eine Krippe
mit gebührendem Abstand
geht doch

Wir ziehen im Licht der Laterne
über die anderen her
weit oben da funkeln die Sterne
der Clown flunkert über das Meer

wie schön war es doch gewesen
dass wahr war ein klares Wort
gesprochen verkündet gelesen
bezweifelt wird jedes sofort

es scheint, dass sich alles verschworen
das Leben auf Anfang gestellt
doch uns ist ein Kindlein geboren
das die dunkelste Höhle erhellt.

© ANDREAS OTTO + GEORG WERNER